

**NIEDERSCHRIFT
ÜBER DIE SITZUNG DES GEMEINDERATES DER GEMEINDE
MÖTTINGEN AM
16.11.2009
IM SITZUNGSSAAL IM GEMEINDEAMT IN MÖTTINGEN**

SITZUNGSGEGENSTÄNDE

TOP 1: Vortrag von Frau Mouraros von der Unteren Denkmalschutzbehörde des Landkreises Donau-Ries über die Bezuschussung von Denkmälern

TOP 2: Antrag der Dorfstiftung Balgheim auf Bezuschussung der Sanierung des Vogelbauer Anwesens (Haus und Stall)

TOP 3: Baupläne

TOP 4: Festsetzung der Hebesätze für das Jahr 2010

TOP 5: Aufstufung eines Teilstückes von 55 Meter des öffentlichen Feldweges Fl.Nr. 1011/3 zur Ortsstraße (vom Egerweg in Richtung Gewerbegebiet Enkinger Wegfeld bis zum Ende des Grundstücks Egerweg 11, Fl.Nr. 141)

TOP 6: Abrechnung der Kanalbaumaßnahmen „Im Zürich“ im Zuge des Straßenbaus und der Dorferneuerung Balgheim

TOP 7: Sonstiges und nachträglich eingegangene öffentliche Punkte

Eine nichtöffentliche Sitzung schließt sich an!

Die Niederschrift der letzten Sitzung wurde dem Gemeinderat zu Kenntnisnahme und Genehmigung in Umlauf gegeben.

Protokolltext, ggf. mit Beschlussfassung:

TOP 1: Vortrag von Frau Mouraros von der Unteren Denkmalschutzbehörde des Landkreises Donau-Ries über die Bezuschussung von Denkmälern

und

TOP 2: Antrag der Dorfstiftung Balgheim auf Bezuschussung der Sanierung des Vogelbauer Anwesens (Haus und Stall)

Allen Gemeinderäten liegt der Zuschussantrag der Balgheimer Dorfstiftung mit Finanzierungskonzept vom 04.11.2009 vor.

Bürgermeister Seiler begrüßt Frau Mouraros, die sich bereit erklärt hat, die Auskünfte über die Denkmalbezuschussung zu geben. Frau Mouraros ist seit über 20 Jahren beim Landratsamt zuständig für den Denkmalschutz. Sie betreut alles was mit Denkmalschutz zu tun hat (Umbau, Finanzierung, Zuschuss usw.).

Frau Mouraros bezieht sich gleich auf das aktuelle Objekt, den denkmalgeschützten Vogelbauerhof in Balgheim. Eine Zuwendung des Landkreises ist nur für denkmalgeschützte Gebäude möglich.

Sie bezeichnet das Anwesen als Kleinod und als eines der letzten vorhandenen Häuser aus dieser Zeit.

Ein saniertes Vogelbaueranwesen wäre ein Aushängeschild für die Gemeinde.

Finanzierungskonzept der Dorfstiftung:

Gesamtkosten und Finanzierungskonzept:	
Gesamtkosten nach Architekten-Kostenvoranschlag*	€ 511.500,-
* die Dachsanierung wurde als Einzelmaßnahme herausgelöst und ist nicht enthalten.	
Eigenanteil in Form von Eigenleistung, Sach- und Barmittel	€ 223.000,-
Anteil Entschädigungsfonds	€ 162.500,-
Zuschuss Bezirk Schwaben	€ 12.500,-
Zuschuss Landkreis Donau-Ries	€ 12.500,-
Zuschuss Gemeinde	€ 12.500,-
Bayrische Landesstiftung	€ 30.000,-
Förderung durch das Amt für ländliche Entwicklung	€ 58.500,-

Das Landesamt für Denkmalpflege hat den denkmalpflegerischen Mehraufwand mit € 230.000,- und die Gesamtkosten von 511.500,- als förderfähige Kosten eingestuft.

Frau Mouraros erläutert die Zuschussmöglichkeiten. Vom Entschädigungsfonds kann ein Zuschuss in Höhe von 162.500,00 € erwartet werden. Dies ist die höchstmögliche Förderung. Der Landkreis kann nicht wie im Finanzierungskonzept aufgeführt die 12.500,00 € in Aussicht stellen, sondern nur 10.000,00 €. Was die Gemeinde, den Landkreis und den Bezirk betrifft, ist hier eine Grenze gesetzt. Von den drei Institutionen kann zwar ein höherer Zuschuss gegeben werden, dieser wirkt sich jedoch negativ auf den Entschädigungsfonds aus. Die Summe, die den Betrag von 10.000,00 € übersteigt, wird vom Entschädigungsfonds abgezogen. D.h. wenn z.B. der Landkreis 12.500,00 € geben würde, kämen die übersteigenden 2.500,00 € beim Entschädigungsfonds in Abzug. Hier würden dann nur noch 160.000,00 € zur Auszahlung kommen. Würden die Gemeinde, der Kreis und der Bezirk je 12.500,00 € Zuschuss geben, kämen insgesamt 7.500,00 € weniger Zuschuss vom Entschädigungsfonds (155.000,00 €). Der Landkreis ist deshalb natürlich nicht bereit, mehr als die 10.000,00 € Zuschuss zu gewähren, da jeder weitere Euro sonst angerechnet wird und für das Projekt keine finanzielle Verbesserung bedeutet.

Voraussetzung für eine Bezuschussung durch den Entschädigungsfonds, Bezirk und Landkreis ist laut Frau Mouraros, dass auch die Gemeinde sich am Projekt beteiligt. Es wird erwartet, dass die Gemeinde hinter dem Projekt steht und dieses auch mit fördert. Der Landkreis darf nicht mehr Zuschuss geben, als die Gemeinde.

Bürgermeister Seiler verliest die schriftliche Meinungsäußerung des abwesenden Gemeinderats König. Er ist strikt gegen eine weitere Bezuschussung des Vogelbauerprojektes durch die Gemeinde Möttingen.

Er bittet darum, dass seine Stimme als Gegenstimme gewertet wird. Eine Abstimmung in Abwesenheit ist laut Aussage des Schriftführers aber nicht möglich.

Bürgermeister Seiler schlägt vor, dass die Gemeinde einen Zuschuss in Höhe von 10.000,00 €, verteilt auf zwei Jahre, gewährt. Frau Mouraros benötigt einen Gemeinderatsbeschluss, dass die Gemeinde bereit ist das Projekt zu bezuschussen. Ob das Geld in einem oder in zwei Jahren ausbezahlt wird, spielt für sie keine Rolle.

Gemeinderat Enßlin spricht sich für einen Zuschuss aus, ist jedoch darüber verwundert, dass zum zweiten Mal ein Antrag an die Gemeinde gerichtet wird, nachdem bereits 10.000,00 € von der Gemeinde als einmalige Zuwendung geleistet und zusätzlich auch die Kanal- und Erschließungsbeiträge übernommen wurden.

Diese Übernahme wird laut Bürgermeister Seiler auch bei den anderen Vereinsheimen so gehandhabt.

Auch einige andere Gemeinderäte sind etwas irritiert. Sie erinnern daran, dass der Gemeinderat bei der ersten Zuwendung in Höhe von 10.000,00 € davon ausgegangen ist, dass es sich um einen einmaligen Zuschuss für das Gesamtprojekt handle.

Auf einmal sollen jetzt für den Bauabschnitt II nochmals Gelder bewilligt werden. Es gibt noch mehrere Projekte in anderen Ortsteilen, die berücksichtigt werden wollen. Es wird befürchtet, dass noch einiges nachkommt. So steht z.B. noch die Sanierung des Sauer-Anwesens in Kleinsorheim an. Ein Gemeinderat schlägt deshalb vor, den Antrag zurückzustellen bis der Haushalt 2010 steht. Ein weiterer Gemeinderat ist auch für eine Rückstellung des Punktes, bis alle Möglichkeiten ausgelotet sind.

Andere Gemeinderäte sind der Meinung, dass es wenig Sinn macht die Beschlussfassung über die Gewährung der Zuwendung zu verschieben. Wenn der Gemeinderat seine Zusage verzögert, kann auch das Landratsamt die Gelder erst später im Haushalt einsetzen. Die Finanzierung wird blockiert und das ganze Vorhaben verschiebt sich dann ggf. um ein Jahr nach hinten. In welchem Haushaltsjahr die Gemeinde das Geld dann ausbezahlen will, kann bei den Haushaltsberatungen entschieden werden.

1.) Der Gemeinderat beschließt, dass in der heutigen Sitzung über den Tagesordnungspunkt 2 abgestimmt wird:

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: 12 : 1

2.) Der Gemeinderat beschließt, dass nochmals ein Zuschuss für das Vogelbauer-Anwesen, Bauabschnitt II, gewährt wird:

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: 13 : 0

3.) Der Gemeinderat stimmt darüber ab, ob der Zuschuss auf 10.000,00 € reduziert wird:

Der Zuschuss wird auf den Betrag von 10.000,00 € festgesetzt. Die Auszahlung erfolgt nach Haushaltslage. Der Termin wird bei den Haushaltsberatungen festgelegt. Für den Gemeinderat ist mit diesem zweiten Zuschuss für den Bauabschnitt II das Projekt endgültig abgeschlossen.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: 13 : 0

TOP 3: Baupläne

3.1 Plan 27/2009, Anja und Angelo Bevilacqua, Nutzungsänderung des bestehenden Nebengebäudes zu Wohnraum, Fl.Nr. 1964, Gemarkung Möttingen:

Der Gemeinderat erteilt das örtliche Einvernehmen.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: 13 : 0

3.2 Anhörung zum Bebauungsplan „Schwallmühlstraße“ der Stadt Nördlingen:

Der Gemeinderat macht keine Einwände geltend und stimmt dem Bebauungsplan zu.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: 13 : 0

TOP 4: Festsetzung der Hebesätze für das Jahr 2010

Der Gemeinderat beschließt, die Hebesätze für das Jahr 2010 nicht zu verändern, sodass wie bisher folgende Sätze gelten:

- **Grundsteuer A (land- u. forstw. Betriebe): 450 v.H.**

- **Grundsteuer B (bebaute Grundstücke):** 380 v. H.
- **Gewerbsteuer:** 310 v. H.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: 13 : 0

TOP 5: Aufstufung eines Teilstückes von 55 Meter des öffentlichen Feldweges Fl.Nr. 1011/3 zur Ortsstraße (vom Egerweg in Richtung Gewerbegebiet Enkinger Wegfeld bis zum Ende des Grundstücks Egerweg 11, Fl.Nr. 141)

Die Gemeindeverwaltung hat beim Landratsamt Donau-Ries beantragt, dass der öffentliche Feldweg Fl.Nr. 1011/3 zur Ortsstraße aufgestuft werden kann. Begründet wurde die Anfrage mit der Zufahrt des durch Teilung neu entstandene Grundstück Egerweg 9 und der Nutzung des Feldweges durch die Kunden der Baumschule Eberhardt.

Das Landratsamt kann einer Aufstufung des gesamten Feldweges nicht zustimmen, da nach dem Grundstück Fl.Nr. 141 die für Ortsstraßen erforderliche zusammenhängende Bebauung fehlt. Es schlägt eine Aufstufung eines Teilstückes von 55 Meter (Egerweg bis Ende Grundstück Fl.Nr. 141) vor.

Der Gemeinderat beschließt, das betreffende Teilstück mit der Länge von 55 Metern des öffentlichen Feldweg Fl.Nr. 1011/3 zur Ortsstraße aufzustufen.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: 13 : 0

TOP 6: Abrechnung der Kanalbaumaßnahmen „Im Zürich“ im Zuge des Straßenbaus und der Dorferneuerung Balgheim

Bürgermeister Seiler erläutert dem Gemeinderat die Abrechnung. Im Rahmen der Straßenbauarbeiten durch die Dorferneuerung wurden mehrere sehr schlechte Stellen im Kanal entdeckt, die repariert und teilweise ausgetauscht werden mussten. Die Kosten hierfür werden über die Gebühren abgerechnet. Die Kosten sind auch mit der Grund, dass die Gebühren in Balgheim zum 01.01.2010 von 2,05 auf 2,30 €/Kubikmeter erhöht werden müssen.

Der Gemeinderat stimmt der Abrechnung in Höhe von 25.819,07 € zu. Es kommt hierbei noch ein privater Hausanschluss in Höhe von 1.677,02 € in Abzug, den der Grundstücksbesitzer tragen muss.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: 12 . 1

TOP 7: Sonstiges und nachträglich eingegangene öffentliche Punkte

7.1 Problematik Busverbindung Lierheim/Möttingen:

Bürgermeister Seiler berichtet dem Gemeinderat über die laufenden Aktivitäten. Einige Bürger aus Appetshofen/Lierheim haben eine Elterninitiative ins Leben gerufen und fordern eine Busverbindung für die Schüler nach Möttingen. Es handelt sich zurzeit um sechs Kinder. Vor einigen Jahren bestand schon einmal eine Busverbindung durch die Firma Schwarzer. Sie hatte diese Verbindung auf freiwilliger Basis angeboten. Im Laufe der Zeit wurde die Verbindung wieder stillgelegt, da immer weniger Kinder mitfahren und die Verbindung finanziell ein Draufzahlgeschäft war. Es besteht morgens zwar eine Möglichkeit für die Schulkinder mit dem Linienbus nach Möttingen zu kommen, hier muss aber der Fahrpreis bezahlt werden. Mittags gibt es keine Verbindung.

Grundsätzlich ist es nach Aussagen des Landratsamtes so, dass keine Verpflichtung besteht eine Busverbindung anzubieten, da es in Möttingen einen Bahnanschluss gibt und die Entfernung von drei Kilometer unterschritten wird.

Trotz Engagement der Eltern konnte bisher keine Einigung erreicht werden. Bürgermeister Seiler selber hat schon etliche Gespräche mit den Verantwortlichen beim Landratsamt und der Firma Schwarzer geführt und sich für eine Busverbindung eingesetzt - ohne Ergebnis. Er hat als Gemeindevertreter leider keine weiteren Einflussmöglichkeiten.

Aus dem Gemeinderat kommt der Vorschlag, dass die Eltern Fahrgemeinschaften bilden sollen.

Auch der Gemeinderat sieht hier keine Möglichkeiten zur Einflussnahme. Bürgermeister Seiler soll deshalb eine Aussprache mit den Beteiligten organisieren.

7.2 Es ergeht herzliche Einladung an den Gemeinderat zum Weihnachtsmarkt am 29.11.2009 im Vogelbaueranwesen in Balgheim.

7.3 Renovierung Sitzungssaal Gemeindeamt:

Die Renovierung des Sitzungs- und Trausaales ist inzwischen abgeschlossen. Es fehlen nur noch einige Kleinigkeiten wie Internet- und Telefonanschluss. Das geplante Luftbild kann nicht beschafft werden, da sich die Bilder der Firma Huber nicht für ein Bild dieser Größe eignen.

Bürgermeister Seiler führt dem Gemeinderat einen blau bezogenen Sitzungssaalstuhl vor. Es herrscht einmütig die Meinung, dass sich die vorhandenen grünen Stühle eigentlich recht gut im neu gestalteten Sitzungssaal machen und man sich die Kosten für den Neubezug sparen kann. Die Stühle werden nicht neu bezogen.

7.3 Radweg an der St. 2221 nach Ziswingen:

Bürgermeister Seiler war mit Bürgermeister Wiedemann von Mönchsdeggingen bei der Regierung von Schwaben. Die Detailplanung wird zurzeit durchgeführt. Er zeigt den Verlauf des Radweges auf. Bei der nächsten Sitzung kann voraussichtlich der Beschluss über den Radwegbau gefasst werden. Die Grundstückverhandlungen mit den Anliegern sind abgeschlossen.

Der Radweg fällt laut Auskunft der Regierung mit einer Ausnahme ganz in die Bezuschussung rein. Nur die Verbreiterung auf drei Meter wird nicht bezuschusst. Es kann mit einer Förderung von ca. 78 % gerechnet werden. Hierzu kommen noch Planungszuschüsse von ca. 12 %. Bürgermeister Seiler rechnet mit einer Kostenbeteiligung der Gemeinde von ca. 65.000 bis 75.000 €. Die gesamte Bausumme wird um 240.000 € liegen. Hierin ist ein Anteil von Mönchsdeggingen mit ca. 50.000 € enthalten. Baubeginn soll im Jahr 2010 sein.

7.4 Juze in Balgheim fertig gestellt:

Die Umbauten im Juze in Balgheim sind inzwischen abgeschlossen. Demnächst soll ein Helferfest stattfinden. 2010 soll dann eine Einweihung mit Tag der offenen Tür folgen.

Eine nichtöffentliche Sitzung schließt sich an!